

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 91 (2024)

Rubrik: Bericht Museum Schloss Burgdorf 2022

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht Museum Schloss Burgdorf 2022

Irene Hänsenberger, Daniel Furter



Die wichtigsten Ereignisse

2022 war das erste volle Betriebsjahr des neuen Museums ohne wesentliche Covid-19-Einschränkungen. Das Museum war von Januar bis Dezember offen und konnte *insgesamt 23 040 Eintritte* verzeichnen und damit seine Besuchendenzahlen stabil halten. Die Gruppenangebote haben mit *442 durchgeführten Rundgängen und Workshops* einen neuen Rekord erreicht und bestätigen den Fokus auf Bildungs- und Vermittlungsangebote.

Am 5. März 2022 eröffneten wir die neue Saison mit der Vernissage der *Wanderausstellung «Ohren auf Reisen»* der Stiftung Zuhören Schweiz. Im Zentrum stand die persönliche Auseinandersetzung mit der Frage, wie Klänge und Hörumgebungen unser Gefühl von «Zuhause-Sein» prägen. Die zwölf Hörporträts aus Burgdorf entstanden in zwei Workshops mit Deutschlernenden der Beruflichen Weiterbildungskurse Burgdorf (BWK). Menschen aus Eritrea, Irak, Italien, Tschetschenien, Kosovo, Sri Lanka, Guadeloupe, Mazedonien und Kurdistan schilderten ihre verschiedenen Lebenseindrücke und nahmen dann auch zahlreich an der von Radio RaBe live übertragenen Vernissage teil.

An der ersten *Schlosskultur* am 10. März traten die drei Geschwister Buri gemeinsam mit der Bassistin Ursula Ackermann im Assisensaal auf und feierten ihren ersten «offiziellen» Soloauftritt. Sie spielen seit mehreren Jahren zusammen Schwyzerörgeli, modernisierten die Volksmusik, zeigten die Vielseitigkeit des Instruments und konnten damit zahlreichen Zuhörenden Freude bereiten.

Am 20. März fand im Museum Schloss Burgdorf zum ersten Mal der *Welt-geschichtentag* statt. Es war eine Freude, den engagierten freiwilligen Mitarbeitenden beim Erzählen der Geschichten zuzuhören. Gleichzeitig war dieser Tag auch der Start unseres Mitmachens beim Projekt *TiMTaM – Tandem im Museum*, das Interessierte schweizweit zum gemeinsamen Museumsbesuch und Geschichten erfinden einlädt.

Am 24. März konnte nach zwei Jahren coronabedingter Pause der *Früh-lingsapéro* für die öffentlichen Subventionsgeber wieder durchgeführt werden. Zahlreiche Vertreter/innen von Stadt, Kanton, Region und Burgergemeinde entdeckten auf einem gemeinsamen Rundgang das neue Museum und erhielten am Apéro Informationen aus erster Hand zum aktuellen Betrieb.

Die Vernissage des neuen Ausstellungsraums «*Macherinnen – Frauengeschichte aus Burgdorf und dem Emmental*» am 5. April war der Höhepunkt des Museumsjahrs und zeigte die Energie des partizipativen Vorgehens. Die Ausstellung war gemeinsam mit interessierten Besuchenden sowie angefragten Frauen und Frauenorganisationen aus der Region erarbeitet worden und zeigt mit über 70 Kurzportraits Einblicke in die ganze Breite von Frauenbiografien. An der Vernissage waren viele Beteiligte anwesend und in den kurzen Gesprächsrunden wurde klar, wie wichtig die neue Sichtbarkeit der Frauen und ihrer gesellschaftlichen Arbeit im Museum ist.

Am 7. April versammelten sich Fachleute für Kulturvermittlung im Museum aus der ganzen Schweiz auf Schloss Burgdorf zur *Mitgliederversammlung von Mediamus Schweiz*. Dabei stellte das Museum seinen bei der Neukonzeption verfolgten Ansatz vor, eine möglichst abwechslungsreiche Ausstellung mit den Erlebnisdimensionen Ideen, Objekte, Menschen, Physisches und Entspannung zu gestalten. Eine konsequente Publikumsorientierung bei der Angebotsentwicklung hilft, die Bedürfnisse und Interessen der unterschiedlichsten Besuchenden abzudecken.

Am 3. Mai folgte die Abschlusspräsentation des Projekts «*Frauen aufs Podest!*», welches im Rahmen des kantonalen Kulturförderprogramms «Tête-à-tête» zusammen mit zwei Schulklassen aus dem Oberstufenschulhaus Gsteighof während einem Jahr durchgeführt worden war und das sich mit der Sichtbarkeit von Frauen und ihren Biografien auseinandergesetzt hatte. Im neuen Ausstellungsraum «Macherinnen» sind vier Videodokumentationen und in der ganzen Stadt Burgdorf «Denkmäler» für verschiedene Frauen aus der Region entstanden. Auch die *Schlosskultur* am



Vernissage der Ausstellung «Macherinnen – Frauengeschichte aus Burgdorf und dem Emmental» mit über 100 Teilnehmenden (Foto: Daniel Furter)



Inklusion von Menschen mit Behinderungen war ein Jahresschwerpunkt des Museums und Thema am Schlosspalaver am internationalen Museumstag (Foto: Daniel Furter)

12. Mai stand ganz im Zeichen der Frauenbiografien: Die Autorinnen *Therese Bichsel*, *Franziska Streun* und *Karoline Arn* stellten an einer gemeinsamen Lesung drei ausserordentliche Frauen und ihr persönliches Umfeld vor: Anna Seilerin, Betty Lambert und Elisabeth de Meuron.

Am Museumstag am 15. Mai lancierte das Museum mit dem «Schlosspavler» sein Engagement für mehr *Inklusion*, bei dem sich Betroffene und Vertreter/innen von Behinderteninstitutionen darüber austauschten, wie ein inklusives Museum aussehen könnte. Begehungen mit einer Person im Rollstuhl und mit einer Gruppe Menschen aus der Institution SAZ Burgdorf, sowie mehrere durchgeführte Workshops mit heilpädagogischen Schulen gaben wertvolle Hinweise, wie wir unsere Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen verbessern können. Zudem wurden die Mitarbeitenden des Museums und der Jugendherberge bei einer praktischen Schulung durch Betroffene für deren Bedürfnisse sensibilisiert und auf einer Website alle Informationen zur Barrierefreiheit zusammengefasst.

Im Jahr 2022 war in Bezug auf Grossanlässe weiterhin Zurückhaltung angezeigt, doch mehrere grössere Veranstaltungen konnten erfolgreich durchgeführt werden. So fand Ende Juli auf der Schützenmatte der grosse *Mittelaltermarkt* statt und das «Zähringervolk Burgdorf» brachte vielfältiges Mittelalterleben ins Schloss. Der Schlössertag am 2. Oktober 2022, eine Aktion des Verbandes «Die Schweizer Schlösser», stand unter dem Thema «Essen Manger Mangiare». In Zusammenarbeit mit dem Zähringervolk boten wir eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Zeitreise ins Mittelalter. Die zahlreichen kleinen und grossen Besuchenden konnten unter anderem Korn dreschen, sich auf die Jagd vorbereiten, ein Kochbuch basteln und natürlich über dem Feuer kochen. Leider zeigte sich später, dass dies der letzte derartige Auftritt des Vereins «Zähringervolk Burgdorf» im Schloss war, da dieser sich nach fünfzehn erfolgreichen Jahren mit zahlreichen Auftritten in der ganzen Schweiz auflöste. Das Museum Schloss Burgdorf ist allen engagierten Zähringern äusserst dankbar für die vielfältigen Erlebnisse, die die Besuchenden dank ihnen auf dem Schloss erfahren durften. Wir behalten diese Auftritte und all die wertvollen Hinweise in bester Erinnerung.

Am 22. Oktober fand die *Kulturnacht Burgdorf* mit Besuchendenzahlen wie vor der Pandemie statt. Das Museum Schloss Burgdorf beteiligte sich mit einem Kinderprogramm beim in Schuss gebrachten Katapult. Im Rahmen der Inklusion fand ein pantomimischer Rundgang von Nataraj von Allmen mit Ausführungen in einfacher Sprache von Christine



Fotoshooting von Schweiz Tourismus für den Ferien-Familien-Workshop «Zeitreise ins Mittelalter» (Foto: Jan Geerk)



Schweizer Schlössertag zum Thema «Essen» mit dem leider letzten Auftritt des «Zähringervolks Burgdorf» im Schloss (Foto: Christine Wüest)

Wüest statt. Zudem wurde im Schlossfoyer die neue Foto-Ausstellung «Aebi-Trommel» des Burgdorfer Bauhandwerkers, Trommlers und Fotografen Alfred Winkler eröffnet. Er hat im Juli 2019 in den alten Aebi-Hallen seine Trommel und die zahlreichen Graffiti auf poetische Weise ins Licht gerückt. Wieder stellte das Schloss die zwei Bühnen im Assisen- und Rittersaal für Musiker/innen zur Verfügung und hatte «volles Haus».

Im November und Dezember folgten noch zwei weitere musikalische *Schlosskultur*-Veranstaltungen: Mit ihrer spielerisch-improvisatorischen Gesangsweise lud *Agathe de Quervain* am 10. November dazu ein, gemeinsam klingend in die wunderbare Akustik des Schlosses einzutauschen. Am 8. Dezember spielte der Burgdorfer Organist *Hans Hirsbrunner* auf der Emmentaler Hausorgel im Museum Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Jahrhunderten und führte mit viel Fachwissen durch die sehr unterschiedlichen Stücke.

2022 startete das Programm «*Schlosskids*» mit einer Pilotphase. Bei «*Schlosskids*» sind Jugendliche ab 10 Jahren eingeladen, im Museum Schloss Burgdorf mitzugestalten und eigene Ideen einzubringen. 2022 wurden drei *Schlosskids*-Events durchgeführt. Bei «Blick hinter die Kulissen», «Als Radiomacher/in durchs Schloss» und bei einem Foto-Shooting entdeckten die Jugendliche versteckte Winkel und ungewohnte Blickwinkel und stellten mit Radiointerviews und Fotos das Schloss Burgdorf aus ihrer Sicht dar. Erfreulicherweise hat das Museum im Herbst 2022 mit «*Schlosskids*» im Rahmen der Covid-19-Unterstützungsmassnahmen des Kantons einen Beitrag für Transformationsprojekte erhalten, sodass das Programm 2023 in grösserem Rahmen weitergeführt werden kann. Das Museum Schloss Burgdorf macht seit etwas mehr als einem Jahr bei *Tandem im Museum* mit. Tandem im Museum heisst: Das Museum mit einem TiM-Guide kostenlos kennenlernen, zusammen eine Geschichte zu einem Objekt erfinden und im Web veröffentlichen und zum Abschluss gemeinsam ein kostenloses Getränk im Restaurant geniessen. Das Museum Schloss Burgdorf hat fünf TiM-Guides. Am TiM-Adventsanlass im Dezember luden wir zu Tee und Guetzli ein. An diesem Tag gab es viele interessante Gespräche und es wurden neun neue Geschichten erfunden. Da das Angebot, mit TiM-Guides das Museum zu besuchen, noch selten genutzt wird, haben wir einen eigenen Flyer gestaltet und werden das Angebot im nächsten Jahr etwas aktiver bewerben.



An der Kulturnacht 2022 wurde die Blide (Katapult) nach einer Revision wieder in Betrieb genommen (Foto: Daniel Furter)



Im Rahmen des Pilotprojekts Schlosskids entstanden kurze Radio-Beiträge zum Schloss (Foto: Philipp Meyer)

2022 wurde im *Museumsdepot* die gesamte Haustechnik umgebaut. Sämtliche Räume erhielten neue Heizkörper und neue Belüftungselemente, die in Zukunft die Steuerung des Raumklimas vereinfachen sollen. Die Arbeiten werden im März 2023 abgeschlossen sein. Für diese Umbauten mussten zahlreiche Objekte verschoben und Regale abgebaut werden. Während mehrerer Wochen waren alle Objekte hinter Staubschutzwänden begrenzt zugänglich. Der Sammlungsbetrieb in Zusammenarbeit mit den drei Sammlungsvereinen und unterstützt durch ein Team von Freiwilligen lief trotzdem weiter. Externe Rechercheanfragen und Ausleihen wurden bearbeitet und Neuzugänge inventarisiert. Die Aufarbeitungsarbeiten an den Gemälden konnten grösstenteils abgeschlossen werden. Sämtliche gerahmten Gemälde der Sammlung Rittersaalverein wurden gereinigt, fotografiert und erhielten eine Schutzhülle. In der Ethnologischen Sammlung konnte mit dem Einbau weiterer Schubladen die Übersicht und die Objektlagerung verbessert werden. Auch die Digitalisierung schreitet voran: Der letzte analoge Katalog der Sammlung Rittersaalverein wurde in der digitalen Datenbank nacherfasst, sodass für alle vergebenen Inventarnummern ein Datensatz mit den Minimalangaben besteht. Anfang 2022 kam es zu einem Datenbankwechsel auf das Kulturerbe Informationsmanagement Schweiz (www.kimnet.ch), der leider nicht ohne Übertragungsfehler verlief. Die Probleme konnten in Zusammenarbeit mit dem KIM-Admin-Team behoben werden. Neu finden sich die Informationen zur Sammlung auf dem gemeinsamen Kulturgüterportal der Kantone Aargau, Basel-Land, Bern und Solothurn. Dadurch profitiert die Sammlung vom verstärkten Austausch zwischen den Institutionen und vom koordinierten Vorgehen in Bereichen wie Standards, Vokabularen und der Online-Präsentation der Objekte. Im Herbst trafen sich einerseits ein Ausschuss des Vorstandes von Rittersaalverein und Museum und andererseits die neu gebildete Arbeitsgruppe Dokumentation des Rittersaalvereins mit dem Museumsleiter und dem Sammlungsbetreuer, um die Koordination und Organisation der anstehenden Arbeiten in der historischen Sammlung zu besprechen. Insbesondere wird nach Lösungen gesucht, die maschinengeschriebenen Kataloge vollständig zu digitalisieren und die Daten zu übertragen. Ebenfalls besteht bei der Sammlung des Rittersaalvereins noch erheblicher Bedarf für Nachinventarisierungen.